



NIEDERSCHRIFT

Sitzung: **Sondersitzung des Stadtrates**

Datum: Donnerstag, 21. November 2013
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Ort: Sitzungssaal, Rathaus, 2. Stock, Zi.Nr. 201

Anwesenheiten:

Anwesend:

Vorsitzender

Pannermayr, Markus

Mitglieder CSU

Appelt, Brigitta
Beck, Herbert
Behr, Veronika
Christ, Hannelore
Ettengruber, Herbert
Frischhut, Holger
Hennig, Gerhard
Lichtinger, Rudolf
Mittermeier, Peter
Reisinger, Hubert
Rengsberger, Josef
Ries, Peter
Ritt, Hans
Schreyer, Franz
Schultes, Ulrich
Sennebogen, Gabriele
Solleder, Albert Dr. med.
Stelzl, Maria
Wackerbauer, Martin

Mitglieder SPD

Euler, Peter
Geisperger, Friedrich
Gruber, Gertrud
Lohmeier, Hans
Moser, Ernst

Perlak, Reinhold
Schrock, Christine
Steinkirchner, Erwin
Stranninger, Peter
Vogel, Bernd

Mitglieder FWG

Ebner, Hermann Dr. med.
Gianfrancesco, Michele
Herpich, Adolf Dr.
Speigl, Elisabeth

Mitglieder ödp/PU

Dengler, Karl
Schnabel, Clemens
Stauber, Maria

Mitglieder Grüne

Grundl, Erhard

Referenten

Lermer, Alois
Strohmeier, Rosa Dr.
Preis, Roman

Werkleitung

Pop, Cristina

Verwaltung

Vetter-Gindele, Oliver

i. V. für Ltd. Baudirektor Bach

Schriftführer

Bachmeier, Richard

Abwesend und entschuldigt:

Mitglieder SPD

Keller, Friedrich
Schäfer, Werner

entschuldigt
unentschuldigt

Mitglieder FDP

Floßmann, Bärbel

entschuldigt

Referenten

Bach, Wolfgang

entschuldigt

1. Der Oberbürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung zu dieser Sondersitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest. Es haben sich zwei Kollegen des Stadtrates ordnungsgemäß entschuldigt, ein Kollege fehlte unentschuldigt.
2. Mit der aufgestellten Tagesordnung besteht Einverständnis.

- einstimmig -

Öffentlicher Teil

TOP 1

Genehmigung der Niederschriften der Sondersitzungen des Haupt -und Finanzausschusses vom 06.11. und 07.11.2013

Berichterstatter: Berufsmäßiger Stadtrat Lerner

Die Niederschriften über die Sondersitzungen des Haupt- und Finanzausschusses zum Haushalt 2014 vom 06.11. und 07.11.2013 wurden zur Einsichtnahme aufgelegt. Einwendungen wurden nicht erhoben, so dass die Niederschriften als genehmigt gelten.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

TOP 2

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan einschließlich Finanzplan und Stellenplan der Stadt Straubing für das Haushaltsjahr 2014 (Anlagen 1 - 20)

Berichterstatter: Stadtkämmerer Preis

Die Ausführungen von Stadtkämmerer Preis zum Haushalt 2014 sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Stellungnahmen

- des Fraktionsvorsitzenden Stadtrat Peter Mittermeier für die CSU-Stadtratsfraktion,
- des Fraktionsvorsitzenden Stadtrat Fritz Geisperger für die SPD-Stadtratsfraktion,
- des Fraktionsvorsitzenden Stadtrat Dr. Adolf Herpich für die FWG-Stadtratsfraktion,
- der Fraktionsvorsitzenden Stadträtin Maria Stauber für die ÖDP/PU-Stadtratsfraktion,

sowie der Redebeitrag

- von Herrn Stadtrat Erhard Grundl (Grüne)

zum vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2014 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung und dem Stellenplan der Stadt sind als Anlagen der Niederschrift beigefügt.

Herr Oberbürgermeister Pannermayr macht in seiner Stellungnahme zum vorgelegten Haushalt für das Haushaltsjahr 2014 deutlich, dass seiner Meinung nach mehrere Ereignisse der vergangenen Wochen beispielhaft zeigen, dass die Stadt Straubing auf einem erfolgreichen Weg sei. Er verweist hier u. a. auf den Spatenstich für den Erweiterungsbau des Laborgebäudes der Fraunhofer-Projektgruppe, den Start des ersten Bachelor-Studiengangs am Wissenschaftszentrum und den bevorstehenden Grundstückskauf des Freistaats Bayern für die Errichtung des Neubaus eines Informations- und Beratungszentrums für das Technologie- und Förderzentrum (TFZ) in Straubing. Insgesamt beabsichtige der Freistaat Bayern die beträchtliche Summe von rund 70 Millionen Euro für die vorgesehenen Neubauten für das Wissenschaftszentrum, für den angesprochenen Neubau für das TFZ und für die Erweiterung des Laborgebäudes der Fraunhofer-Projektgruppe in Straubing zu investieren.

Auch die aktuellen Arbeitsmarktzahlen und der positive Trend in der Bevölkerungsentwicklung der Stadt stimme ihn hoffnungsfroh.

Oberbürgermeister Pannermayr versichert, dass er die auf die Stadt zukommenden zahlreichen Herausforderungen keinesfalls kleinreden wolle und er nennt hier beispielhaft die Erhöhung der Studentenzahlen, den Ausbau der B 20 oder den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Straubing. Die Finanzsituation der Stadt Straubing sei zugegebenermaßen bei einer Verschlechterung der Wirtschaftslage krisenanfällig.

Der Eindruck, dass der Haushalt 2014 arm an Investitionsmaßnahmen sei, ist den Worten von Oberbürgermeister Pannermayr zufolge nicht richtig. Nach wie vor gebe es Investitionen auf hohem Niveau. In den sechs Haushaltsjahren von 2009 bis 2014 seien auf dem Bausektor (Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen, Sonderbauunterhalt und Bauunterhalt) rund 100 Millionen Euro bereit gestellt worden. Die Stadt setze diesbezüglich ganz gezielt Impulse und sie arbeite nach wie vor daran, den Sanierungsstau beispielsweise bei den Schulgebäuden abzubauen und die Substanz zu erhalten. Als gelungenes Beispiel für die Impulssetzung nennt er die vor kurzem abgeschlossene Sanierung der Fraunhoferstraße.

Oberbürgermeister Pannermayr räumt ein, dass die Rücklagen der Stadt auf ein Mindestmaß zurückgehen, dies allerdings nicht so stark wie vor einem Jahr befürchtet. Wichtig für ihn sei, dass der Haushalt 2014 im allgemeinen Haushalt erneut keine Nettoneuverschuldung aufweise. Seiner Meinung nach sei es dringend erforderlich, die Forderungen der Kommunen gegenüber München und Berlin nach einer besseren Finanzausstattung zu forcieren.

Ziel müsse auch weiterhin sein, die Gewerbesteuererinnahmen der Stadt zu erhöhen. In diesem Zusammenhang verweist er unter anderem auf die bereits begonnene Erschließung des Gewerbegebietes Alburg-Nord.

Oberbürgermeister Pannermayr bekennt sich nachdrücklich zu den hohen Investitionen im Bildungsbereich, insbesondere auch an den Berufsschulen. Seiner Meinung nach sei die Gewinnung von Nachwuchskräften für die Wirtschaft in Zukunft wichtiger denn je.

Zusammenfassend sieht Oberbürgermeister Pannermayr die Stadt Straubing auf einem guten Weg und er vertritt die Auffassung, dass der Haushaltsplan 2014 eine klare Handschrift trage. Der Haushalt sei verantwortbar und er sei Synonym für ein hinterfragtes qualitatives und nachhaltiges Wachstum.

Herr Oberbürgermeister Pannermayr sagt zu, dass auf Antrag der ÖDP-Stadtratsfraktion bzw. auf Antrag von Herrn Stadtrat Grundl, im Protokoll vermerkt werde, dass die ÖDP-Fraktion bzw. Herr Stadtrat Grundl der Kreditaufnahme in Höhe von 5,5 Mio. Euro außerhalb des Haushalts 2014 für die Realisierung des Gewerbegebietes Alburg-Nord nicht zustimmen.

(Hierzu ist anzumerken, dass dieser Protokollvermerk ohne Belang ist, da der Stadtrat zur Finanzierung des Gewerbeparks Alburg dem Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Firma KFB Leasfinanz zugestimmt hat – Stadtratsbeschluss vom 29. Juli 2013, TOP 31 n.ö.).

Nach kurzer Aussprache ergehen folgende **Beschlüsse**:

1. Der Antrag von Herrn Stadtrat Steinkirchner (SPD) vom 02.11.2013 (s. Anlage) bzw. der SPD-Stadtratsfraktion vom 15.11.2013 bezüglich der Aufnahme der erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 850.000 Euro im Haushalt 2014 für die Sanierung der Schlesischen Straße (von der Dornier-Straße bis zur Kreuzung Borsig- Imhof Straße) und den Neubau der dortigen Brücke wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

- Mehrheitsbeschluss -
(28:10 Stimmen)

2. Die Haushaltssatzung der Stadt Straubing für das Haushaltsjahr 2014 mit Ergebnisplan, Finanzplan (laufende Verwaltungstätigkeit; Investitionstätigkeit; Finanzierungstätigkeit) und Stellenplan wird in der Fassung der Anlagen Nr. 1 – 6 und 11 - 20, die Bestandteil der Niederschrift sind, beschlossen (Art. 65 Abs. 1 GO).

Die in Anlage 7 dargestellten Änderungen zum bereits gebilligten Zukunftsprogramm 2014 werden beschlossen.

Das Jahresprogramm 2014 wird als Arbeitsauftrag für die Verwaltung in der Fassung der Anlage 8 beschlossen.

Die in den Budgetdatenblättern dargestellten Budgetsummen, Budgetziele, die zur Zielerreichung geplanten Maßnahmen und die von der Budgetierungsrichtlinie abweichenden Budgetübertragssätze sowie die Möglichkeit der gegenseitigen Deckung bei den dargestellten Budgets lt. Anlage 9 und 10 werden beschlossen.

Der Betriebskostenzuschuss an die Volkshochschule Straubing gGmbH wird für das Haushaltsjahr 2014 auf 209.950 € festgesetzt.

Der Kapitalzuschuss an die Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH wird zukünftig jährlich in voller Höhe am 01.03. des Jahres ausbezahlt.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

Verteiler:

1, 10 (3x), 11.1, 2, 3 (2x), 30 (2x),
33.1, 33.2, 4, 42, 43, VHS gGmbH,
Ausstellungen GmbH

Anlagen:

- Haushaltsrede Stadtkämmerer Preis
- Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen und Redebeitrag Stadtrat Grundl
- Anlagen Nr. 1 – Nr. 20 zur Haushaltssatzung

TOP 3

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan einschließlich Finanzplan der von der Stadt Straubing verwalteten sog. kleinen rechtsfähigen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2014 (Anlage)

Berichterstatter: Stadtkämmerer Preis

Beschluss:

Die vorgelegten Haushaltsansätze für das Jahr 2014 werden vom Stadtrat beschlossen.

Die Haushaltssatzung für die von der Stadt Straubing verwalteten sog. kleinen Stiftungen

- Vereinigte Almosenstiftung
- Kolb´sche Familienstipendienstiftung
- Dr. Kolb´sche Familienstipendienstiftung
- Stadtoberamtmann Hans Schneider von Zaleski´sche Stipendienstiftung
- Oberamtmann Hans Schneider von Zaleski´sche Stiftung

für das Haushaltsjahr 2014 wird in der Fassung der Anlage, die mit der Sitzungseinladung versandt wurde und Bestandteil der Niederschrift ist, beschlossen (Art. 65 Abs. 1 GO i.V.m. Art. 35 StiftG).

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

Verteiler:

10, 3, 30 (2x), 35 (2x)

Anlage

Haushaltssatzung und Haushaltspläne der kleinen Stiftungen 2014

TOP 4

Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2014 für den Eigenbetrieb "Straubinger Stadtentwässerung und Straßenreinigung" (Anlage)

Berichterstatter: Cristina Pop, Dipl. Ing. (Univ.)

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Wirtschaftsplan 2014 für den Eigenbetrieb Straubinger Stadtentwässerung und Straßenreinigung (Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenplan, Finanzplan für 2014-2017, Investitionsplan 2014-2017) in der Fassung der Anlage.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

Verteiler:

10, 3, 30, Eigenbetrieb (2x)

Anlage:

Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs